



sk stiftung jugend und medien  
der Sparkasse KölnBonn

macht dich bereit.

Einblicke

Rückblicke 2015

## Impressum



sk stiftung jugend und medien  
der Sparkasse KölnBonn

Im Mediapark 7 // 50670 Köln  
Fon 0221.888 95 480 // Fax: 0221.888 95 481  
Maximilianstr. 22 // 53111 Bonn  
Fon: 0228.227 77 50 // Fax: 0228.227 77 55  
→ [info@sk-jugend.de](mailto:info@sk-jugend.de)  
→ [www.sk-jugend.de](http://www.sk-jugend.de)  
→ [www.facebook.com/skjugend](https://www.facebook.com/skjugend)  
→ [www.youtube.com/skjugendundmedien](https://www.youtube.com/skjugendundmedien)

## AIM KoordinationsCentrum

Im Mediapark 7 // 50670 Köln  
Fon: 0221.888 95 490 // Fax: 0221.888 95 481  
→ [postfach@aim-mia.de](mailto:postfach@aim-mia.de)  
→ [www.aim-mia.de](http://www.aim-mia.de)

Geschäftsführer: Prof. Hans-Georg Bögner  
Redaktion: Alexandra Winckler

Fotos: Albert-Schweitzer-Gymnasium (S. 14), Susanne Fern (S. 26, 28, 30), Kirstin Grunert (S. 22),  
Projektergebnisse (S. 20, 34), Janet Sinica (Titel, S. 4, 6, 8, 10, 12, 16, 24, 36), sk stiftung jugend und medien (S. 18, 32)

Gestaltung: vitolution

# Inhaltsverzeichnis

4-5\_ Das Stiftungsjahr 2015

6-7\_ Medien-Workshops für Jugendliche

8-9\_ Ferienprogramm-Jubiläum

10-11\_ Geburtstagsangebote

12-13\_ Medienpädagogische Projektarbeit

14-15\_ Netzfreu(n)de

16-17\_ KölnBlicke

18-19\_ Kooperationsprojekte

20-21\_ Medienaperitif

22-23\_ GMK-Forum

24-25\_ Jobtester

26-27\_ AIM KoordinationsCentrum

28-29\_ Medienfest.NRW

30-31\_ Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

32-33\_ Medienkarriere.NRW

34-35\_ Chronik

36-37\_ Über uns

38-39\_ Formalia und Statistik, MitarbeiterInnen, Gremien

Mehr Infos zum jeweiligen  
Thema gibt es durch einen  
Klick auf das Symbol





## sk stiftung jugend und medien 2015

TeilnehmerInnen insgesamt: **3.659**

TeilnehmerInnen-Stunden insgesamt: **30.314**

Workshops und Projekte: **322**



# Vom Aktionstag bis zum neuen Logo

## Das Stiftungsjahr 2015

2015 stand in der Stiftung das Jubiläum unseres Ferienprogramms im Mittelpunkt: Seit 20 Jahren bieten wir in den Schulferien vielfältige Medien-Workshops an. Das haben wir mit einem Aktionstag und zahlreichen Extra-Workshops gebührend gefeiert. Natürlich fanden unsere weiteren etablierten Angebote wie Jobtester, Medienfest.NRW sowie Kooperationsprojekte mit Schulen und anderen pädagogischen Institutionen ebenfalls ihren Platz im Jahresverlauf.

Im November hatten wir MedienpädagogInnen aus dem In- und Ausland zu Gast, denn wir waren Kooperationspartner beim 32. Forum Kommunikationskultur der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Unter dem Motto „Kommunikationskulturen in digitalen Welten“ wurde über den Status Quo und die Zukunft der Medienpädagogik diskutiert.

2016 freut sich die Stiftung über ihr 40-jähriges Bestehen. Pünktlich zum Jubiläum haben wir uns einen neuen Anstrich verpasst und kommen mit anderem Logo und frischen Farben daher – wie Sie in dieser Broschüre sehen können.

Auf den folgenden Seiten gewähren wir Ihnen Einblicke in unsere Angebote, mit denen die Stiftung Jugendliche, Schulen und pädagogische Einrichtungen unterstützt. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne persönlich an uns oder besuchen unsere Website → [www.sk-jugend.de](http://www.sk-jugend.de).

Herzliche Grüße  
Ihr Team der sk stiftung jugend und medien

A photograph of two young women in dark raincoats standing in the rain. The woman on the left is holding a camera with a large lens, and both are looking at it. The woman on the right is wearing glasses and holding a blue patterned umbrella. The background is a soft-focus green foliage.

## Ferienprogramm 2015

**1.191** TeilnehmerInnen (10-16 Jahre)

**110** Workshops

TeilnehmerInnen-Feedback: **96 %**

**„gut“** oder **„sehr gut“**





# Machen Urlaubslaune

## Unsere Medien-Workshops

Vom Computer-Einsteigerkurs über Klassiker wie „LEGO Mindstorms“ bis hin zur aufwändigen Spieleprogrammierung: Im Ferienprogramm findet jedeR den passenden Medien-Workshop. Immer stehen praktisches Ausprobieren, spielerisches Lernen und kreatives Gestalten mit Gleichgesinnten im Vordergrund. Für viele Familien sind unsere Workshops fester Bestandteil ihrer Ferienplanung und manche Jugendliche besuchen gleich mehrere Workshops pro Jahr.

In unserem Programm spiegelt sich die Vielfalt der Medienlandschaft wider – selbstverständlich greifen wir laufend neue Medienthemen auf. 2015 haben wir die Workshops „YouTube-Videos produzieren“ und „Animationen und Spiele programmieren mit JavaScript“ sowie zwei neue Minecraft-Angebote ins Programm integriert.

*„Es hat mir sehr gut gefallen und ich habe viel dazugelernt!  
Danke für die schöne Woche. Daumen hoch!“*

Nele (12 Jahre), Ferienprogramm-Teilnehmerin



# Ferienprogramm-Chronik

**1992:** erste Kurse in den Sommerferien

**1995:** erstes Ferienprogramm in allen Schulferien, 25 Workshops

**2005:** rund 400 TeilnehmerInnen

**2009:** Ferienprogramm auch in Bonn

**2015:** mehr als 100 Workshops mit über 1.300 TeilnehmerInnen

# 20 Jahre Ausprobieren



## Ferienprogramm-Jubiläum

In allen Schulferien veranstaltet die Stiftung Workshops rund um Computer und Co – und das seit 20 Jahren! Was 1995 mit PC-Anfänger-Kursen und Programmier-Workshops begann, hat sich über die Jahre zu einem vielfältigen Programm entwickelt. Inzwischen können 10- bis 16-Jährige aus rund 25 Themen in sieben Kategorien wählen: Von Windows, Office & Co über Website-Entwicklung bis hin zu 3D-Animation, Spiele- und App-Programmierung.

Anlässlich des Jubiläums hatten wir eine Reihe von Extra-Workshops im Programm, die sich mit Phänomenen der letzten Jahrzehnte und aktuellen Medientrends befassten. Im Mittelpunkt standen Arcade-Spiele, Verschlüsselungstechniken und der Bausatz „MaKey MaKey“.

Außerdem lud die Stiftung zu einem Aktionstag ein: Offene Mitmach-Workshops und Präsentationen von Workshop-Ergebnissen lockten am 15. August 2015 rund 120 Kinder und Jugendliche mit ihren Familien in die Kölner Stiftungsräume.

*„Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum. Macht weiter so, ihr seid eine Bereicherung für unsere Kinder und unsere Zukunft!“*  
Mutter eines Aktionstags-Besuchers



## Geburtstagsangebote 2015

Teilnahme Familien: **155**

TeilnehmerInnen gesamt: **1.550**

Besonders beliebt: **LAN-Party,  
Geburtstagsworkshop-Video**



# Partytaugliche Workshops

## Unsere Geburtstagsangebote

Das ganze Jahr über wird in der Stiftung Geburtstag gefeiert: Ob multimediale Schatzsuche, LAN-Party oder Workshop – Hauptsache das Geburtstagskind und seine Gäste haben Spaß. Ganz nebenbei lernen die TeilnehmerInnen verschiedene Medien kennen und produzieren zum Beispiel lustige Portrait-Karikaturen, eine eigene Nachrichten-Sendung oder ein kleines Hörspiel.

Die Geburtstagsangebote richten sich an 9- bis 16-Jährige und können unter der Woche ab 16 Uhr sowie am Wochenende gebucht werden. Sie werden von Jahr zu Jahr stärker nachgefragt: In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Veranstaltungen fast verdreifacht.

*„Die Kids waren alle sehr glücklich mit der LAN-Party und haben es voll ausgekostet, zusammen zu spielen. Die Leitung der Party war so gut, dass meine Frau und ich zwischenzeitlich was anderes machen konnten – eine ganz neue Erfahrung beim Kindergeburtstag.“*

Vater von Daniel (12 Jahre) über die LAN-Party

*„Mir hat meine Geburtstagsfeier bei Ihnen sehr gut gefallen, weil ich es toll fand mit dem Greenscreen ein Video zu drehen. Dass man das Video danach schneiden konnte, fand ich auch sehr toll.“*

Liv (11 Jahre) über den Geburtstagsworkshop-Video



## Projekte 2015

Projekte mit Schulen, Jugendeinrichtungen etc.: **43**

TeilnehmerInnen gesamt: **765**



A photograph showing a person's hand pointing at a laptop screen. The person is wearing a dark long-sleeved shirt. The background is slightly blurred, showing what appears to be a classroom or office environment with a potted plant and another person in the distance.

# Für die Schule und darüber hinaus

## Medienpädagogische Projektarbeit

Medien sinnvoll in den Unterricht zu integrieren und mit den Schülern kreative Medienprojekte durchzuführen, ist der Wunsch vieler PädagogInnen. Manchmal fehlen zur Umsetzung nur die technische Ausstattung oder spezielles Know-how – manchmal die passenden Partner, die bei der Realisierung eines kompletten Projekts unterstützen.

Hier setzen wir mit unserer medienpädagogischen Arbeit an: Mit Fachwissen, Personal und Equipment stehen wir medieninteressierten LehrerInnen und PädagogInnen zur Seite und begleiten so die vielfältige Medienarbeit an Schulen und in Jugendeinrichtungen.

Die Projekte entstehen in individueller Abstimmung auf die einzelnen Bedürfnisse und reichen von der Entwicklung einer Website oder einer umfassenden Foto-Dokumentation bis zur kompletten Produktion eines Videoclips.

Let's play

Trojaner

IP-Adresse

Cheat

Social Media

QR-Code

Filesharing

Sexting

Browser

## Netzfreu(n)de 2015

9 Projekttag mit Gymnasien und Gesamtschulen

9 Schulklassen

242 SchülerInnen



Microblogging

URL

Hoax

Privacy

Cy

Op

Bl

Av

# Sicher im Netz unterwegs

## Netzfreu(n)de

Unser Projekt „**Netzfreu(n)de - Sensibel im Social Web**“ richtet sich an Schulklassen der Stufen 5 und 6, die für einen Tag zu uns in die Stiftung kommen, um ihr Nutzungsverhalten von Apps und sozialen Netzwerken zu reflektieren. Daneben sind Datenschutz und Cybermobbing wichtige Themen dieses Projekttags.

Mit Sechst- und NeuntklässlerInnen des **Albert-Schweitzer-Gymnasiums** haben wir dieses Jahr bereits zum dritten Mal das **Netzfreu(n)de-Peer-Projekt** durchgeführt. Nach dem Prinzip der Peer Education vermitteln nicht DozentInnen den SechstklässlerInnen Wissen und Tipps zum Umgang mit dem Social Web, sondern eine durch uns geschulte Gruppe von NeuntklässlerInnen. Der Vorteil: Jugendliche, die anderen Jugendlichen etwas beibringen, tun dies „auf Augenhöhe“. Sie kennen die jugend- und medienspezifischen Umgangsformen und haben ähnliche Erfahrungen mit Medien gemacht. So lässt sich leichter ein Vertrauensverhältnis aufbauen – eine wichtige Voraussetzung bei sensiblen Themen, rechtlichen und moralischen Grenzen oder Cybermobbing.



„[Die Rallyes machen] Spaß und [...] [sind] unterrichtsbezogen. Besonders gefällt der Jury, dass die Spielerinnen und Spieler in direkte Interaktion mit der Umgebung treten, bei der man auch mit anderen Veedelbewohnern ins Gespräch kommt.“

Aus der Jurybegründung von „Kooperationen.Konkret.“ für die Auszeichnung von „KölnBlicke 2015“ als gelungene Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Lernorten



# Kulturelle Vielfalt entdecken

## KölnBlicke

Dem 10. Durchlauf der Projektreihe KölnBlicke lag ein hochaktuelles Thema zugrunde: Unter dem Motto „**Das multiethnische Köln – die kulturelle Vielfalt kölscher Veedel erkunden**“ widmeten sich drei Kölner Schulklassen verschiedenen Migrantengruppen in ihrer Heimatstadt. Angeleitet von Lehramtsstudierenden der Geographie erforschten die NeuntklässlerInnen der Realschule Im Hasental, des Herder-Gymnasiums und der Katharina-Henoth-Gesamtschule die Infrastruktur einzelner Viertel. Dabei lernten sie die unterschiedlichen Kulturen der MigrantInnen besser kennen. Aus ihren Rechercheergebnissen in Form von Bildern, Interviews etc. erstellten die SchülerInnen multimediale Rallies für das Smartphone, die öffentlich präsentiert wurden und nun online abrufbar sind.

Die Projektreihe KölnBlicke ist eine Kooperation der sk stiftung jugend und medien mit dem Geographischen Institut der Universität zu Köln. Jedes Jahr wird unter einem anderen Schwerpunkt ein gemeinsames Medienprojekt durchgeführt, an dem Kölner Schulen teilnehmen. Ziel der Reihe ist es, Medienbildung mit Fachunterricht zu verknüpfen und dabei einen praktischen Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen herzustellen.

[www.engen-schramm.de](http://www.engen-schramm.de)

*Wandgestaltung*



A close-up portrait of Ludwig van Beethoven, showing his face and a red cravat. The image is partially obscured by a yellow banner at the top and a dark area at the bottom.

# Über den Tellerrand geblickt

## Kooperationsprojekte

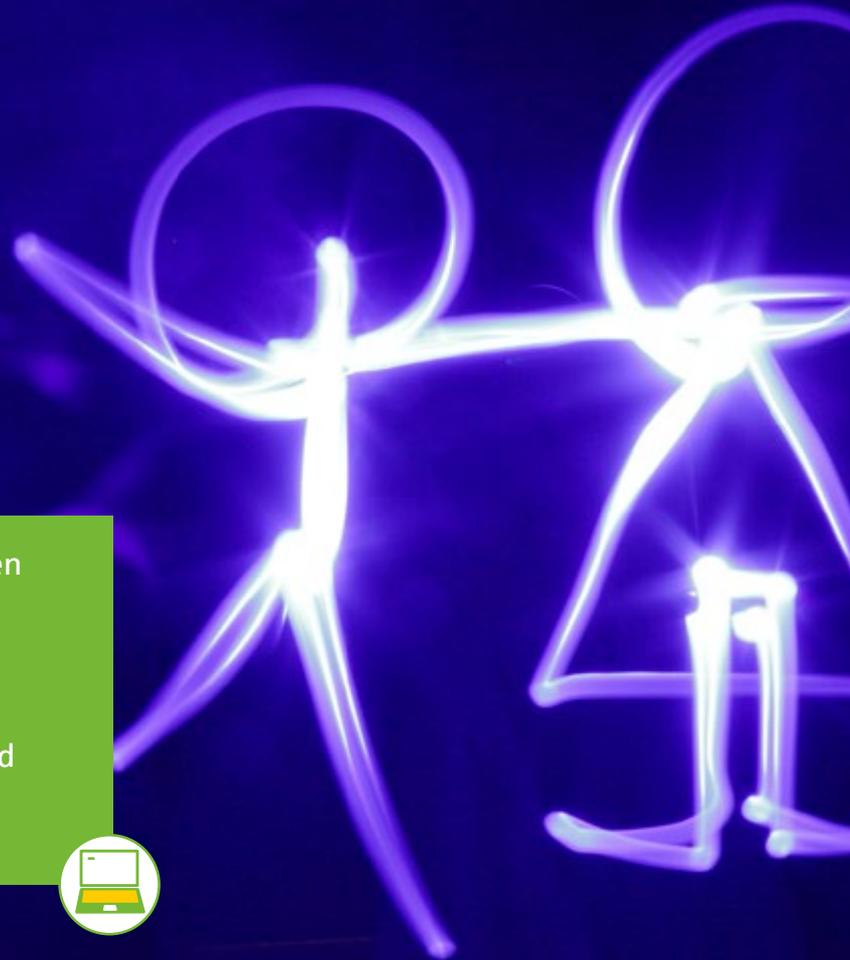
Wo es sinnvoll ist, kooperiert die Stiftung gerne mit Institutionen aus Köln und Bonn. 2015 lag der Fokus auf der Zusammenarbeit mit Museen.

Im Rahmen des Kulturrucksacks NRW fand der Workshop „**Ludwigs Action-App**“ statt – ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Bonner Beethoven-Haus. Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 13 Jahren begaben sich auf die Spuren Beethovens in dessen Geburtsstadt Bonn. Entstanden ist dabei eine digitale Stadtrallye, die öffentlich zugänglich ist. NutzerInnen des interaktiven Rundgangs erfahren jede Menge Neues über Bonn und Kurioses aus dem Leben des berühmten Komponisten.

Beim **Reportage-Projekt** mit dem Zoologischen Forschungsmuseum Alexander König drehte sich alles um die verschiedenen Tierarten auf unserem Planeten. Ziel war, das Naturkundemuseum und seine Exponate besser kennenzulernen und gleichzeitig zu erfahren, worauf es beim journalistischen Arbeiten ankommt. In der Bonner Innenstadt führten die ProjektteilnehmerInnen im Alter von 10 bis 14 Jahren daher Passantenumfragen durch. Aus den O-Tönen – ergänzt durch Interviews mit MitarbeiterInnen des Museums und einer selbstständig vorbereiteten Reportage über die Dauerausstellung – erstellten sie eine eigene Audio-CD.

Die Workshop-Themen sind vielfältig und greifen aktuelle medienpädagogische Trends auf.

2015 standen eigene Apps und Malen mit Licht im Mittelpunkt der Workshops „Lightpainting - Fotokunst mit Lichtmalerei“ und „Meine App - mit dem App Inventor eigene Anwendungen programmieren“.



# Schmeckt lecker, ist spannend, macht Spaß

## Der Medienaperitif

Auch PädagogInnen können bei uns lernen und Medienarbeit selbst ausprobieren, bevor sie sie in ihre Arbeit einbinden. Dafür gibt es unseren Medienaperitif – einen jährlichen Praxisnachmittag mit Workshops und Wohlfühlfaktor. Hier testen PädagogInnen Projektideen, die sich einfach und passend in ihre Arbeit mit Jugendlichen integrieren lassen. In entspannter Atmosphäre bei Fingerfood und alkoholfreien Cocktails kommt der Austausch mit KollegInnen ebenfalls nicht zu kurz.

*„Es kamen immer mehr Ideen, die Zusammenarbeit war klasse!“*  
Teilnehmerin 2015

*„Konzentrierte und sehr kompetente Einleitung und Einführung in das Thema. Anschließend sinnvolle Umsetzung in praktischer Übung in Kleingruppen. Note: 1+++.“*  
Teilnehmer 2015



## 32. Forum Kommunikationskultur

**300** TeilnehmerInnen

**3 Tage** voller Impulse, Podien, Workshops und BarCamp-Sessions



# Im Kontakt mit KollegInnen

## GMK-Forum

Vom 20. bis 22. November 2015 fand bei uns im Mediapark das „Forum Kommunikationskultur“ statt, die jährliche Fachtagung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Rund 300 MedienpädagogInnen aus dem In- und Ausland diskutierten in Vorträgen, Workshops und BarCamp-Sessions über **„Kommunikationskulturen in digitalen Welten – Konzepte und Strategien der Medienpädagogik und Medienbildung“**. Dabei wurde u.a. deutlich, wie wichtig es ist, dass Heranwachsende kreativ und kritisch an der Ausgestaltung der digitalen Gesellschaft mitwirken. Die Stiftung war als Kooperationspartner aktiv dabei.

*„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten beim GMK-Forum Jahr für Jahr wichtige Impulse für ihre Arbeit. Als wir vom Thema des 32. GMK-Forums erfuhren, haben wir der GMK vorgeschlagen, das Forum bei uns im Mediapark und in Kooperation mit der Stiftung durchzuführen. Denn auch die Stiftung knüpft mit ihren Angeboten an die (digitale) Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen an und begleitet solche Bildungsprozesse mit zahlreichen Workshops und Projekten.“*  
Prof. Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer der sk stiftung jugend und medien

# Jobtester-Workshops 2015

**153** TeilnehmerInnen (15-21 Jahre)

**14** Workshops

In Kooperation mit: Deutsche Welle, dimedis GmbH, facts and fiction, Medienwerkstatt Bonn, MSK:next und The GoodEvil

**93%** aller Teilnehmer bewerteten die Workshops mit „**sehr gut**“ oder „**gut**“



# Vom Traum zum Beruf

## Jobtester

In der Medienbranche arbeiten – für viele Jugendliche ein großer Traum. Doch welche Berufe gibt es in diesem Bereich überhaupt? Stimmen die eigenen Vorstellungen vom Traumberuf mit der Arbeitsrealität überein? Gibt es spezielle Zugangsvoraussetzungen für einzelne Berufe?

Diese und viele weitere Fragen beantworten unsere praxisnahen Jobtester-Workshops, in denen wir seit 13 Jahren unterschiedliche Medienberufe vorstellen. Das breite Spektrum reicht von kaufmännisch bis kreativ und greift immer wieder neue Berufszweige auf. Neben Berufen mit klaren Zugangswegen über Studium oder Ausbildung, wie z.B. Game-DesignerIn, FachinformatikerIn oder MediengestalterIn, haben auch Berufsbilder für QuereinsteigerInnen wie Fernseh- oder Radio-ModeratorIn ihren Platz im Programm.

Dass in den Workshops Informationen aus erster Hand kommen und ein alltagsnahes Ausprobieren unter „realen“ Bedingungen im Vordergrund steht, dafür sorgt auch die Kooperation mit Medienunternehmen aus der Region, die DozentInnen aus der Berufspraxis mit ihrem Know-how zur Verfügung stellen.

*„Nun weiß ich, dass mein Studium im Bereich Medien das Richtige für mich ist.“  
Julia (20 Jahre) über den Jobtester „Multimedia-JournalistIn“*



# Beratung zu Arbeitsmarkt und Qualifizierung

## AIM

AIM-MIA.de, Medienfest.NRW, Medienkarriere.NRW: Wer sich beruflich orientieren möchte, Wege zum Traumberuf „in den Medien“ sucht oder sich über die Branche informieren will, kann auf unser Orientierungsangebot rund um Arbeitsmarkt, Aus- und Weiterbildung zurückgreifen.

Verantwortlich für diesen Bereich ist eine eigene Abteilung der sk stiftung jugend und medien: Das AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen bietet umfassende Informations- und Beratungsmöglichkeiten zur Qualifizierung in der Medien- und Kommunikationsbranche und führt zudem eigene Studien durch. Dabei arbeitet AIM vernetzt: Der regelmäßige Austausch mit Medien-Unternehmen, Hochschulen, Berufskollegs und Institutionen wie der Agentur für Arbeit, sind die Basis, um die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und bei Qualifizierungsangeboten stets aktuell einschätzen zu können. Die Expertise von AIM ist auch bei Fachpublikationen und externen Veranstaltungen gefragt.

SchülerInnen und Medien-EinsteigerInnen bekommen in der Reihe „**First Steps – Einstiegswege in die Medienbranche**“ einen ersten Überblick: Was ist eigentlich „die Medienbranche“? Wer arbeitet wo und welche Berufsprofile gibt es? Wer spezielle Fragen zur eigenen beruflichen Entwicklung in der Medienbranche hat, kann einen „**Second Level**“-Termin vereinbaren, der eine intensive, individuelle Beratung umfasst.

## 9. Medienfest.NRW

Über **70** ExpertInnen gaben Tipps zum Berufseinstieg

Rund **30** Infostände

Ca. **800** BesucherInnen





# Nachwuchs und Profis im Dialog

## Medienfest.NRW

Seit 2007 bietet das Medienfest.NRW jedes Jahr individuelle Beratung und einen umfassenden Überblick über Berufe und Bildungsgänge in der Medien- und Kommunikationsbranche. Auch 2015 war AIM gemeinsam mit der Stadt Köln Veranstalter des überregional bekannten Events, das vom Land Nordrhein-Westfalen maßgeblich gefördert wird.

Im Rahmen der Kölner Medienwoche war das Medienfest.NRW 2015 die Fachveranstaltung zum Thema Aus- und Weiterbildung. Namhafte Unternehmen, aber auch Hochschulen, Berufskollegs, Beratungseinrichtungen und Verbände boten in Diskussionsrunden, Beratungsangeboten und Informationsständen Einblick in Berufsprofile und Karrierewege. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den Berufschancen in neuen Geschäftsfeldern wie Games oder Social Media.

*„Berufswahl kann und soll Spaß machen! Das hat das Medienfest wieder bewiesen. Gerade der direkte Kontakt mit Branchenprofis ist überaus wichtig. Junge Menschen brauchen Vorbilder, an denen sie sich orientieren können. Dazu gehört genauso die Social Media Managerin, die ihr Studium erst vor kurzem abgeschlossen hat, aber bereits mitten im Job steht, wie Personalverantwortliche und Hochschulvertreter. Das Medienfest steht für diese Mischung aus Nachwuchs und gestandenen Profis.“*  
Prof. Hans-Georg Bögner, Geschäftsführer der sk stiftung jugend und medien



Die **8. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur** stand 2015 unter dem Motto „Wie wollen wir arbeiten?“ Industrie 4.0, interaktive Geschäftsmodelle, digitale Gesellschaft – diese Stichworte beschreiben einen tiefgreifenden Wandel. Dessen Auswirkungen auf Arbeitsprozesse und Erwerbsbiografien standen ebenso im Mittelpunkt der Konferenz wie neu zu verhandelnde Arbeitsstrukturen, Gewissheiten und Hierarchien. Mit dem Ziel, erfolgreiche Perspektiven, realistische Ziele sowie innovative Wege aufzuzeigen, wurde u.a. über Co-Working-Spaces, Existenzgründung und neue Entgeltmodelle diskutiert.



Michael Sch

Johanne

Johann

# Die Zukunft im Blick

## Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

Die Medien- und Kulturbranche ist ein prägender Wirtschaftsfaktor für Stadt und Region. Seit 2007 ist die Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur eine Plattform für den Dialog über die Branchentrends, an dem EntscheiderInnen aus Unternehmen, Nachwuchskräfte, WissenschaftlerInnen, freie Kultur- und Medienschaffende ebenso teilnehmen wie VertreterInnen aus Politik, Verbänden und Verwaltung. Sie nimmt jedes Jahr ein aktuelles Thema in den Fokus.

Veranstaltet wird die Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur von der Stadt Köln, der SK Stiftung Kultur, der Agentur für Arbeit Köln, der IHK Köln und AIM/sk stiftung jugend und medien. 2015 wurde sie durch die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW gefördert. Begleitet wird sie jedes Jahr von einem Seminar des Zentrums für Internationales Kunstmanagement CIAM.





## Portal [www.medienkarriere.nrw.de](http://www.medienkarriere.nrw.de) 2015

Vorgestellt wurden aktuelle Berufstrends und erfolgreiche Newcomer aus der digitalen Wirtschaft, wie das Start-up TheAppGuys GmbH mit Geschäftsführer Marko Tusic. Ein zweiter Schwerpunkt lag auf internationalen Karriereperspektiven.



# Die Branche im Netz

## Medienkarriere.NRW

Medienkarriere.NRW ist das Onlinemagazin und Informationsportal des Landes rund um Medienberufe und Karrierechancen in Nordrhein-Westfalen. AIM KoordinationsCentrum betreut die Internet-Plattform redaktionell. Durch Fachartikel, Interviews mit Branchenprofis, aktuelle News, Veranstaltungstipps und Hintergrundinformationen bietet Medienkarriere.NRW einen Überblick über die nordrhein-westfälische Medienlandschaft und das Berufsfeld „Medien“ – ergänzt durch eine Bildungsdatenbank, die Details zu mehr als 500 medien-spezifischen Qualifizierungsmöglichkeiten in den Bereichen Ausbildung, Studium und Weiterbildung umfasst.

*„Um in der Branche zu bleiben, braucht man eine sehr professionelle Arbeitshaltung. [...] Teamarbeit ist das wichtigste. Man muss Informationen an andere Leute weitergeben. Nicht vor dem Computer sitzen und in seiner eigenen Welt vor sich hin arbeiten, sondern wirklich mit dem Team kommunizieren.“*  
Dragos Andrei Stirbu, Geschäftsführer der PIXL VISN Media Arts Academy  
Beitrag auf [www.medienkarriere.nrw.de](http://www.medienkarriere.nrw.de)

**Gründung** der  
Stiftung anlässlich  
des 150. Geburtstages  
der Stadtsparkasse Köln

**1976**

Einrichtung von drei  
**Computerzentren**

**1985/86**

Start  
„Ferienprogramm“

**1995**

Start des „jucomobil“  
(Zwölf Multimedia-  
Notebooks zum  
Einsatz vor Ort)

**1998**

**25 Jahre Stiftung:**  
Jubiläums-Wettbewerb  
„zeitspringer  
– geschichte(n)  
gestalten“

**2001**

Inbetriebnahme  
des **Computermobils**,  
eines fahrbaren  
Computer-Schulbusses

**1984**

Erste **Angebote**  
für PädagogInnen

**1992/93**

**Einzug** in  
den **MediaPark**

**1996**

**Medienpädagogische**  
**Fortbildung** für  
Kölner StudentInnen

**1999**

Start „**Jobtester –**  
**Einblick in**  
**Medienberufe**“

**2002**



# Chronik

Umbenennung der Stiftung von „SK Stiftung Jugend und Wirtschaft“ in „sk stiftung jugend und medien“

2003

**30 Jahre Stiftung:**  
Jubiläums-Wettbewerb  
„KommentaTOOR“

Eröffnung des Standortes Bonn

2006

Start „PraktikumPlus“

Start „BücherNetz“

Projekt „Qualifizierung für die Games-Branche – Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung“

2009

Medienkarriere.NRW geht online

2012

**20 Jahre Ferienprogramm:**  
Aktionstag und Extra-Workshops zum Jubiläum

2015

2004

Start „KölnBlicke“ und „Medienaperitif“

2007

Stiftung übernimmt Trägerschaft des AIM KoordinationsCentrums

1. „Medienfest.NRW“
1. „Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur“

Start **JOBSTARTER**-Projekt „100 fürs Rheinland“

2011

**5 Jahre Stiftung in Bonn:**  
Jubiläums-Wettbewerb „Bonnventure“

Start „Netzfreu(n)de – Sensibel im Social Web“

2014

Stiftung ist Mitveranstalterin des **Medienfest.NRW**



# Über uns

Als die Sparkasse KölnBonn 1976 die sk stiftung jugend und medien gründete, umschrieb „etwas mit Medien machen“ eine relativ überschaubare Zahl an Berufen und Fähigkeiten. Dennoch erkannte man schon damals, wie schnell moderne Technologien Gesellschaft und Berufsalltag verändern würden – und rief eine Stiftung ins Leben, die sich gezielt dem Erwerb und der Förderung von Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Medien widmete.

Das tut unsere Stiftung bis heute: Mit viel Erfolg begleiten wir Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem individuellen Weg in die Welt der Medien. Das breite, in dieser Form einzigartige Angebotsspektrum reicht von vielfältigen Medien-Workshops und maßgeschneiderten (Schul-)Projekten über Programme zur Berufsorientierung – wie den „Jobtestern“, dem Medienfest.NRW oder der Arbeitsmarktkonferenz – bis hin zu langfristigen Kooperationen mit Schulen.

Alle Angebote zeichnen sich durch ein hohes Maß an Praxis, Aktualität sowie Freiraum für die eigene Kreativität aus und werden laufend in Hinblick auf relevante technische und gesellschaftliche Neuerungen weiterentwickelt. Diese Arbeitsweise – und nicht zuletzt auch das engagierte, technisch wie pädagogisch versierte DozentInnen-Team – sorgen dafür, dass das Angebot der sk stiftung jugend und medien in der Region KölnBonn fest etabliert ist und von zahlreichen pädagogischen Einrichtungen, Familien und Jugendlichen regelmäßig in Anspruch genommen wird.



## Formalia und Statistik

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung (§ 52) und der Satzung. Sie bewältigt ihre Aufgaben zum überwiegenden Teil aus den Erträgen des Stiftungsvermögens.

Das Stiftungskapital betrug zum 31.12.2015 4,79 Mio. Euro. Die sk stiftung jugend und medien vergibt keine Fördergelder.

## Zahlen und Fakten 2015

### Aktivitäten in Köln und Bonn insgesamt

322 Workshops und Projekte  
3.659 TeilnehmerInnen  
30.314 TeilnehmerInnen-Stunden

### Ferienprogramm

1.191 Jugendliche (10-16 Jahre)  
110 kreative Medien-Workshops

### Geburtstagsangebote

1.550 Jugendliche (9-16 Jahre)  
71 LAN-Partys  
30 Rallyes  
54 Geburtstags-Workshops

### Projekte mit Schulen und Jugendarbeit

43 insgesamt  
765 SchülerInnen/Jugendliche

### Netzfreu(n)de

242 SchülerInnen aus  
9 Klassen

### Medienaperitif

27 PädagogInnen  
2 Workshops

### Jobtester

153 junge Erwachsene (15-21 Jahre)  
14 Workshops

### Try4IT

23 SchülerInnen  
3 Tage zum Berufsfeld IT

### Girls' Day

24 Teilnehmerinnen  
2 Workshops

### Berufsberatung AIM

23 First Steps Veranstaltungen

## MitarbeiterInnen

### Geschäftsführung

**Prof. Hans-Georg Bögner**

### Abteilung jugend und medien

**Maike Blinde**, Organisation

**Björn Miethke**, Bildungsreferent

**Luise Weißler**, Bildungsreferentin/PR

**Thomas Welsch**, Bildungsreferent

**Meike Wiggers**, Bildungsreferentin/PR

**Alexandra Winckler**, Bildungsreferentin/PR

### Abteilung AIM KoordinationsCentrum

**Anne Schulz**, Redaktionsleiterin

**Marcus Wolf**, Gestaltung/PR

## Gremien

### Vorstandsmitglieder

**Dr. Christoph Siemons** (Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse KölnBonn

**Martin Börschel** (stellv. Vorsitzender)

Verwaltungsratsvorsitzender  
der Sparkasse KölnBonn

**Dr. h. c. Erik Bettermann**

Intendant a.D. und Journalist

### Kuratoriumsmitglieder der Stiftung

**Dr. Agnes Klein** (Vorsitzende)

Dezernentin für Bildung, Jugend  
und Sport der Stadt Köln

**Prof. Dr. Caja Thimm** (stellv. Vorsitzende)

Professorin für Medienwissenschaft  
und Intermedialität sowie Leiterin der  
Abteilung „Medienwissenschaft“ an der  
Universität Bonn

**Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels**

Direktor des Seminars für Allgemeine  
Betriebswirtschaftslehre und  
Bankbetriebslehre der Universität zu Köln

**Prof. Dr. Rainer Haselmann**

Professor für Finanzwirtschaft  
an der Universität Bonn

**Dr. Hubertus Hille**

Hauptgeschäftsführer  
der IHK Bonn/Rhein-Sieg

**Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger**

Professor für Medienpädagogik  
und Mediendidaktik am Institut  
für Allgemeine Didaktik und  
Schulforschung der Universität zu Köln

**Guido Kahlen**

Stadtdirektor der Stadt Köln

**Elisabeth Slapio**

Geschäftsführerin im Bereich  
Unternehmensförderung, Handel,  
Informations- und Kommunikationstechnik  
der IHK zu Köln

**Dr. Wolfgang Uellenberg-van Dawen**

Leiter des ver.di-Bundesressorts  
Politik und Planung

**Angelika Maria Wahrheit**

Dezernentin für Kinder, Jugend, Schule  
und Soziales der Bundesstadt Bonn

**Dr. Ortwin Weltrich**

Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer zu Köln

**macht dich bereit.**

[www.sk-jugend.de](http://www.sk-jugend.de)